Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 20. Juni 2013
Ausgabe 115
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Fortsetzung der Sofortmaßnahmen am Viktualienmarkt 4
› AWM entsorgt zusätzlichen Hochwassermüll im Heizkraftwerk Nord 6
› Barrierefrei und hell unter dem Innsbrucker Ring hindurch 6
› Umbau der Albert-Roßhaupter-Straße 7
› Musikstipendien und Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik vergeben 7
› Vergabe der Starter-Filmpreise und Kinoprogrammpreise 2013 9
› Münchner Beschäftigungskonferenz zu „Minijobs“ 12
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17 12
› Europe Direct lädt zur Diskussion über Jugendarbeitslosigkeit 14
› Offene Ateliers im städtischen Atelierhaus Klenze-/Baumstraße 14
› Infoabend „Kombination von Fördermitteln zur Energieeinsparung“ 15
› Artothek präsentiert ihre Neuerwerbungen 16
› Lesung in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing 16

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 21. Juni, 11 Uhr,
Schaustelle, Ecke Gabelsbergerstraße/Türkenstraße
Pressekonferenz zum Bürgergutachten für das Kunstareal in der Maxvorstadt. Teilnehmer sind Dr. Wolfgang Heubisch, Staatsminister für Wissenschaft Forschung und Kunst, Oberbürgermeister Christian Ude, Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk sowie Professor Dr. Hilmar Sturm und Benno Trütken von der Gesellschaft für Bürgergutachten. In der Pressekonferenz wird die Gesellschaft für Bürgergutachten, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Durchführung des Bürgergutachtens beauftragt wurde, das weitere Verfahren vorstellen.
Zum ersten Mal wird in München im Auftrag der Stadt ein Bürgergutachten durchgeführt. 100 im Zufallsverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger werden in einem intensiven zweiwöchigen Prozess im September Empfehlungen für das Kunstareal München aussprechen.
Weitere Infos zum Kunstareal München und zum Bürgergutachten unter *www.muenchen.de/plan* und *www.buergergutachten.com/kunstareal*.

Wiederholung
Freitag, 21. Juni, 11 Uhr, Platzfläche Am Harras
Eröffnung des neu gestalteten Platzes am Harras durch Bürgermeisterin Christine Strobl gemeinsam mit Baureferentin Rosemarie Hingerl und dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses Sendling, Markus Lutz. Die Veranstaltung findet im Rahmen eines Bürgerfestes (21. und 22. Juni) statt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Freitag, 21. Juni, 14 Uhr, Festzelt Festwiese an der St.-Veit-Straße
Zur Eröffnung des Festwochenendes im Rahmen des Jubiläumsprogramms zum 100. Jahrestag der Eingemeindung von Berg am Laim nach München spricht Stadtrat Nikolaus Gradl (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Das Festwochenende findet vom Freitag, 21. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, statt.

Wiederholung
Freitag, 21. Juni, 17 Uhr, Kleiner Sitzungssaal im Rathaus
Oberbürgermeister Christian Ude dankt den städtischen Mitarbeitern und denen der Stadtwerke München für ihr spontanes Engagement bei der

Bewältigung der Flutkatastrophe an ihren verschiedenen Einsatzorten in Bayern. Vor Ort geholfen haben über 200 Beschäftigte der Münchner Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr, der Lokalbaukommission, der Münchner Stadtentwässerung, der Straßenreinigung und der Stadtwerke München.

Freitag, 21. Juni, 18 Uhr,
städtisches Atelierhaus Klenze-/Baumstraße, Baumstraße 8b
Zur Eröffnung der „Offenen Ateliers" des städtischen Atelierhauses Klenze-/Baumstraße spricht Stadtrat Marian Offman (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Eine Einführung hält die Kunsthistorikerin und freie Kuratorin Anna Wondrak. Im Anschluss gibt es Live-Musik vom Kleingeld Orchestra und DJ Tovarasu Tim legt auf.
(Siehe auch unter Meldungen)

Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr, AWM-Zentrale, Georg-Brauchle-Ring 29
Oberbürgermeister Christian Ude übergibt zusammen mit Kommunalreferent Axel Markwardt und Helmut Schmidt, 2. Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM), vier gebrauchte Müllfahrzeuge an den Münchner Kabarettisten und ersten Vorsitzenden der Münchner Hilfsorganisation Orienthelfer e.V. Christian „Fonsi" Springer. Die Vollversammlung des Stadtrats hatte in ihrer Sitzung am 2. Mai der „Unentgeltlichen Überlassung von vier nicht mehr benötigten und zur Aussonderung anstehenden Müllfahrzeugen an den Münchner Verein Orienthelfer e.V. für die Katastrophenhilfe in der syrischen Stadt Aleppo" mit großer Mehrheit zugestimmt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 25. Juni, 10 Uhr, Großer Vortragssaal,
Staatliches Museum Ägyptischer Kunst, Gabelsbergerstraße 35
Fachtag des Museumspädagogischen Zentrums (MPZ) zum Thema „Projekte für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund im Museum". Stadtschulrat Rainer Schweppe, Ministerialrat Michael Weidenhiller, Leiter des Referats Kulturelle Bildung im Staatsministerium für Unterricht und Kultus, sowie Dr. Josef Kirmeier, Leiter des MPZ, sprechen Grußworte. Referentinnen sind Nora Landkammer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institute for Art Education, Susa Cerepak, Leiterin des Vermittlungsdienstes am Museum Belvedere in Wien, sowie die Leiterin des Vermittlungsdienstes des Technischen Museums Wien, Dr. Beatrix Hain.

Dienstag, 25. Juni, 18.30 Uhr, Info-Kiosk im Alten Botanischen Garten
Eröffnung des RischArt_Projekts 2013 mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Gerhard Mueller-Rischart und Magnus Mueller-Rischart. Zum 30-jährigen Bestehen der RischArt_Projekte sind unter dem Titel „Es war einmal ....“ vom 26. Juni bis 21. Juli Installationen von acht Künstlerinnen und Künstlern im Alten Botanischen Garten zu sehen. Weitere Informationen unter *www.rischart.de/art* (Pressekontakt: kulturpr@bettinapauly.de).

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 27. Juni, 19 Uhr,
Schulzentrum Perlach-Nord, Quiddestraße 4 (barrierefrei)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf – Perlach), Bezirksteil Perlach. Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Christine Strobl und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat/Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat/Straßenverkehr, die Bezirksinspektion Ost, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft/Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer.

Meldungen

(teilweise voraus)
Fortsetzung der Sofortmaßnahmen am Viktualienmarkt
(20.6.2013) Wie die Markthallen München den Händlerinnen und Händlern des Viktualienmarktes in einer Jour-fixe-Sitzung am 19. Juni mitteilten, sind am Markt weitere Sofortmaßnahmen zur Ertüchtigung der Marktstände nötig. Davon betroffen sind die Tragfähigkeit und Standfestigkeit einiger Standl. Dies zeigte sich bei genauer Untersuchung eines leer geräumten, zur Neuvermietung anstehenden Marktstandes an der Frauenstraße.

Zwar bereiten die Markthallen München aktuell die umfassende Sanierung aller vier städtischen Lebensmittelmärkte vor. Aufgrund ihrer Dringlichkeit sollen jedoch zunächst die Märkte in Pasing und Schwabing bearbeitet werden, so dass die Sanierung des Viktualienmarktes voraussichtlich erst 2017 begonnen werden kann. Einige Maßnahmen auf dem Markt dulden jedoch keinen weiteren Aufschub, weshalb bereits seit Herbst 2012 in den Kellern der Abteilungen V und VII (Petersbergl) zwingend erforderliche Brandschutzsofortmaßnahmen durchgeführt werden, um die weitere Nutzbarkeit der Keller bis zur Sanierung zu gewährleisten.
Ein weiteres Problem am Viktualienmarkt ist die Bausubstanz der zum Großteil aus der Nachkriegszeit stammenden Marktstände, die wegen der damaligen Knappheit und mangelnden Qualität der verwendeten Baumaterialien nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht.
Aus diesem Grund konnte der Baustatiker auch die Tragfähigkeit der Kellerdecke des aktuell untersuchten Standes, einem ehemaligen Blumenstand an der Frauenstraße, für die zukünftige Nutzung durch eine Espressobar nicht freigeben. Zudem erwarten die Markthallen München, dass ein ähnlich gelagertes Statikproblem auch bei den Ständen baugleicher Art in den Abteilungen II (Rosental), III (Frauenstraße) und VI (Westenriederstraße) vorliegen kann. Möglicherweise betroffen sind also 13 Stände.
In diesen Gebäuden werden nun Stahlträger in die Kellerdecken eingezogen, um die Bodenlastverteilung zu verbessern und die Stabilität zu verstärken. Die Montage der Träger wird sukzessive bei allen betroffenen Standhäuschen durchgeführt – nach Möglichkeit im laufenden Betrieb. Die Terminierung und Koordination der Maßnahmen erfolgt selbstverständlich unter Einbindung der betroffenen Händlerinnen und Händler. Beginnen wird man bei den aktuell nicht vergebenen Ständen (Abteilung III, Stand 3/26 und Abteilung VI, Stand 5).
Zeitgleich werden auch die Böden beziehungsweise Kellerdecken der Standhäuschen anderer Bauart oder anderer Errichtungszeit in Hinblick auf Tragfähigkeit und Standsicherheit untersucht, um sicherzustellen, dass hier keine vergleichbare Problematik besteht. Beginn dieser Sofortmaßnahmen ist noch im Juli 2013. Die Einschränkungen für die betroffene Händlerschaft sollen so gering wie möglich gehalten werden.
Die Markthallen München konnten den beim Jour-fixe am 19. Juni anwesenden Händlerinnen und Händlern die Notwendigkeit der anstehenden Sofortmaßnahmen plausibel vermitteln, die Maßnahmen wurden daher auch von keiner Seite in Frage gestellt.

AWM entsorgt zusätzlichen Hochwassermüll im Heizkraftwerk Nord
(20.6.2013) Seit vergangener Woche entsorgt der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) im Heizkraftwerk Nord in Unterföhring zusätzlich Müll, der in den niederbayerischen Hochwassergebieten um Passau und Deggendorf anfällt. Dazu hat der AWM für Transportmöglichkeiten gesorgt und die Öffnungszeiten im Heizkraftwerk verlängert, um auch eine Anlieferung in den Nachmittagsstunden zu ermöglichen. Die genaue Menge des zusätzlich zu entsorgenden Mülls ist derzeit noch nicht bekannt, gerechnet wird mit rund 4.000 bis 5.000 Tonnen. „Uns ist es ein großes Anliegen, dass den hochwassergeschädigten Bürgerinnen und Bürgern von Deggendorf und Passau möglichst unbürokratisch geholfen wird", erklärt Helmut Schmidt, Zweiter Werkleiter des AWM.
Zu Engpässen in der Müllverbrennungsanlage ist es durch den zusätzlichen Müll bisher nicht gekommen. Falls in den kommenden Tagen größere Mengen angeliefert werden und das Bunkervolumen der Anlage nicht mehr ausreichen sollte, kann der Sperrmüll am Entsorgungspark Freimann zwischengelagert werden. Zusätzliche Kosten für die Münchner Gebührenzahler entstehen nicht, da die Entsorgung über einen Rahmenvertrag des AWM mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Donauwald (ZAW) abgedeckt ist.

Barrierefrei und hell unter dem Innsbrucker Ring hindurch
(20.6.2013) Der Fuß- und Radweg, der auf Höhe des Piusplatzes unter dem Innsbrucker Ring hindurch führt, wird barrierefrei, heller und attraktiver. Die Unterführung verbindet seit den 70-er Jahren das Wohnquartier am Piusplatz mit den Schulen, Sportstätten, Kleingärten und öffentlichen Grünanlagen östlich des Mittleren Ringes. Am Dienstag erteilte der Bauausschuss des Münchner Stadtrates dem Baureferat die Projektgenehmigung für den Ausbau. Die Projektkosten betragen 1,28 Millionen Euro.
Der wichtige Tunnel für Fußgänger und Radfahrer kann künftig barrierefrei erreicht werden: Westlich des Mittleren Ringes über einen flach geneigten Weg durch die terrassierte Grünanlage, östlich wird eine Rampe zwischen Gehweg und Parkplatz der Hauptschule nach oben und unten führen. Damit mehr Licht in die Unterführung gelangt, wird auf der Ostseite am Fuß der Treppe ein Teil der Tunneldecke entfernt. Wände und Decke werden in freundlichen und hellen Farben gestaltet, der Boden erhält einen hellen Farbasphalt und die künstliche Beleuchtung wird verbessert. Auf der Westseite wird die Unterführung baulich mit dem geplanten Terrassengarten verbunden. Die dazu erforderliche Stützwand bildet zugleich die Basis für die Lärmschutzwand, die den Garten gegen den Mittleren Ring abschirmen wird.

In der zweiten Jahreshälfte 2013 sind zur Bauvorbereitung Spartenverlegungen der Stadtwerke München geplant, die ebenfalls am 18. Juni als Vorwegmaßnahme genehmigt wurden. Die Hauptmaßnahme soll von Frühjahr 2014 bis Ende 2014 dauern.

Umbau der Albert-Roßhaupter-Straße

(20.6.2013) Die Albert-Roßhaupter-Straße wird zwischen Meindlstraße und Partnachplatz umgebaut. Wesentliche Ziele sind die Erneuerung der Fahrbahnflächen, die Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger sowie ein attraktiveres Erscheinungsbild der Straße. Der Bauausschuss des Münchner Stadtrates erteilte am 18. Juni dem Baureferat die Ausführungsgenehmigung.

Die seit langem aufgelassene Straßenbahntrasse wird entfernt und die Fahrbahnflächen zur Mitte hin verlagert. Statt der bislang vorhandenen zwei schmalen Fahrspuren pro Richtung wird es dann nur noch eine überbreite Fahrspur in jeder Richtung geben. Dadurch entsteht mehr Platz zugunsten von Radwegen, Gehbahnen, Bushaltestellen und einer beidseitigen alleeartigen Begrünung. Unmittelbar beim U- und S-Bahnzugang an der Haltestelle „Harras“ wird eine Mittelinsel mit Fußgängerampel errichtet. Außerdem werden die Bushaltestellen neu angeordnet.

Die Umbauarbeiten der Albert-Roßhaupter-Straße beginnen Anfang Juli im Abschnitt zwischen Meindlstraße und Passauer Straße, setzen sich sukzessive nach Westen fort und sollen im Jahr 2015 am Partnachplatz abgeschlossen sein. Für die Baumaßnahme genehmigte der Stadtrat insgesamt 6,4 Millionen Euro.

Musikstipendien und Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik vergeben

(20.6.2013) Mit den Stipendien der Landeshauptstadt München im Bereich Musik in Höhe von jeweils 6.000 Euro werden in diesem Jahr Nihan Devecioglu, Oliver Klenk und Peter Pichler ausgezeichnet. Der mit 3.000 Euro dotierte Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik geht an Sebastian Schwab. Dies hat der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München auf Vorschlag einer Jury in seiner heutigen Sitzung entschieden.

Mit den jährlich vergebenen Stipendien für Musik sollen konkrete, besonders anspruchsvolle musikalische Arbeitsvorhaben in den Bereichen Komposition, Programmerarbeitung oder berufliche Fortbildung außerhalb Münchens unterstützt werden. Die Stipendien können sowohl für Einzel- als auch Ensembleleistungen in allen Musikgattungen und -bereichen, mit besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Erscheinungsformen, vergeben werden.

Mit dem Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik sollen junge Kunstschaffende im Bereich der Musik für kreative Leistungen gefördert werden.

Nihan Devecioglu erhält ein Stipendium für die Entwicklung und Umsetzung eines interkulturellen Konzertprogrammes, das die Verbindungen zwischen türkischen, amerikanischen, europäischen und asiatischen Musiktraditionen auf der einen Seite und der zeitgenössischen Musik auf der anderen Seite untersuchen wird. Mit ihrer beeindruckenden und modulationsfähigen Stimme, ihrer enormen stilistischen Bandbreite und interkulturellen Experimentierfreude hat die Sängerin schon weit über München hinaus auf sich aufmerksam gemacht.

Der in der freien Szene und den großen Münchner Orchestern engagierte Klarinettist **Oliver Klenk** bekommt ein Musikstipendium für ein Konzertprojekt mit einem etwa einstündigen Klarinetten-Soloprogramm. Dafür hat er bei dem Münchner Komponisten Minas Borboudakis ein Solostück für Klarinette in Auftrag gegeben, das im Rahmen einer Masterclass bei Kari Kriikku, einem international renommierten Klarinettisten aus Finnland erarbeitet werden soll.

Peter Pichler, Musiker, Komponist, Arrangeur und Regisseur, hat sich zum Ziel gesetzt, das Mixturtrautonium, ein vor rund 80 Jahren erstmalig in Berlin präsentiertes und fast in Vergessenheit geratenes Instrument wieder bekannter zu machen. Mit Hilfe des Stipendiums möchte Pichler das Instrument mit eigenen Stücken aber auch mit Werken bedeutender Komponisten, die für Trautonium geschrieben wurden, der Öffentlichkeit sowie jungen Komponistinnen und Komponisten nahebringen.

Der Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Musik 2013 wird an **Sebastian Schwab** (1993 in München geboren) für eine Kooperation mit dem griechischen Komponisten Mikis Theodorakis ausgereicht. Trotz seines jugendlichen Alters hat Sebastian Schwab bereits durch eine beträchtliche Anzahl von Kompositionen auf sich aufmerksam gemacht. Auf Initiative und im Auftrag von Mikis Theodorakis werden 13 Originalkompositionen des griechischen Komponisten avantgardistisch verändert und auf CD und in Konzerten präsentiert.

Die ausführlichen Jurybegründungen und Informationen zur Jury finden sich unter *www.muenchen.de/kulturfoerderung* in der Rubrik „Preise".

Die Stipendien für Musik werden gemeinsam mit den Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreisen, den Stipendien für Bildende Kunst und den Projektstipendien Junge Kunst/Neue Medien im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung am 22. Oktober im i-camp verliehen. Nähere Informationen unter E-Mail: presse.kulturreferat@muenchen.de.

Vergabe der Starter-Filmpreise und Kinoprogrammpreise 2013
(20.6.2013) Die mit jeweils 6.000 Euro dotierten Starter-Filmpreise der Landeshauptstadt München werden in diesem Jahr an Wolfram Huke für „Love Alien", Anna Frances Ewert für „Endless Day" und an Pauline Roenneberg für „Ein gewisses Zimmer" vergeben. Den Starter-Filmpreis/Produktion, gestiftet von ARRI Film & TV, erhält Ersin Cilesiz für „Shaitan". Die mit jeweils 5.000 Euro dotierten sechs Kinoprogrammpreise gehen an: ABC Kino/Thomas Kuchenreuther, Cinema/Dr. Dieter Buchwald, Kino Solln/Francois Duplat und Claus Boje, Neues Rex/Thomas Wilhelm, Theatiner Filmkunst/Marlies Kirchner und Werkstattkino/Wolfgang Bihlmeir, Bernd Brehmer, Doris Kuhn und Erich Wagner. Dies hat der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München auf Vorschlag einer Jury in seiner heutigen Sitzung entschieden.
Mit den Starter-Filmpreisen werden jährlich drei künstlerisch herausragende Projekte des Münchner Regie-Nachwuchses ausgezeichnet. Weiterhin wird der „Starter-Filmpreis/Produktion", gestiftet von ARRI Film & TV, als geldwerte Leistung in Höhe von 6.000 Euro für die Postproduktion eines künftigen Films vergeben.
Die Kinoprogrammpreise werden an Münchner Filmtheater mit künstlerisch wertvollem Programmangebot vergeben, die eine wichtige Rolle für die vielfältige Kinostruktur der Stadt spielen.
Auszüge aus den Jurybegründungen:
Starter-Filmpreise:

- ***‚Love Alien' von Wolfram Huke***
  Wolfram Huke wagt in „Love Alien" eine radikale Nabelschau im wahrsten Sinne des Wortes, umgeben von einer Welt, in der nichts wichtiger zu sein scheint als Liebesbeziehungen. „Love Alien" ist ein mutiger, schonungslos privater und ehrlicher Film, der auch an Ironie und Humor nicht spart. In einzigartiger Weise werden die relevanten Fragen zum Thema Liebe und Sex in einem Dokumentarfilm offengelegt.
- ***‚Endless Day' von Anna Frances Ewert***
  Dem von Schlaflosigkeit Gepeinigten gerät die Nacht zum schier endlosen Tag. In Endless Day, ihrem 10 Minuten langen, poetisch-dokumentarischen Filmessay, stellt Anna Ewert eine Frau vor, der es so ergeht. Die Regisseurin fängt diesen Zustand in ruhigen, geradezu hypnotischen Schwarz-Weiß-Bildern ein, die den Zuschauer mitnehmen in ihren Sog. Die Frau bleibt dabei namenlos und nur ihre Stimme ist zu hören.
- ***‚Ein gewisses Zimmer' von Pauline Roenneberg***
  Pauline Roenneberg hat in ihrem Film eine fantastische Kunstwelt geschaffen - frei schwebend zwischen Gegenwart und 50er-Jahre-

Nostalgie, sympathischem Kleinbürgermilieu und exzentrischen Skurrilitäten. Der Film nimmt den Zuschauer gefangen, weil er einerseits handwerklich klassisch gemacht ist und anderseits eine ganz eigene Atmosphäre schafft, so etwas wie „magischen (Sur)Realismus".

- ***‚Shaitan' von Ersin Cilesiz***
  ‚Shaitan' ist eine berührende Geschichte über das Schicksal eines palästinensischen Flüchtlings in Deutschland, mit einem faszinierenden Hauptdarsteller, Nadim Jarar. Den drei Produzenten Sebastian Bartetzko, Philip Grabow und Tobias Huber ist das Kunststück gelungen, mit einem geringen Budget einen hochwertigen, glaubwürdigen und visuell herausragenden Kurzspielfilm zu realisieren. Dafür erhält der Film den von ARRI gestifteten Produktionspreis."

Kinoprogrammpreise:

- ***ABC***
  Das Kino mit dem altertümlichen Charme, das vor fast 100 Jahren als Odeon-Lichtspiele gegründet und 1967 von dem leider in diesem Jahr verstorbenen Steffen Kuchenreuther zusammen mit seinem Bruder Thomas übernommen wurde, ist heute rundum renoviert: Mit seinem Arthouse-Programm von „Hannah Arendt" bis „Zettl" bietet das ABC den Kinobegeisterten nicht nur Schwabings eine umfassende Auswahl sehenswerter Filme und die Möglichkeit, diese in der unvergleichlichen Atmosphäre eines mit Liebe und Sorgfalt geführten Kinos sehen zu können.
- ***Cinema***
  Immer schon neue Wege eingeschlagen hat Dr. Dieter Buchwald, der seit 1975 das Cinema betreibt. Das Cinema wurde z. B. das erste deutsche Kino mit der von George Lucas erfundenen THX-Raumklangtechnik, 2006 war das Cinema ebenfalls eines der ersten Kinos, das sich einen digitalen 3D-Projektor zulegte. Dieter Buchwald nutzt außerdem die herausragende Akustik seines Saals und macht dem Münchner Publikum via Satelliten-Live-Übertragung regelmäßig Konzert-, Bühnen- und Ballett-Aufführungen aus internationalen Operhäusern und Theatern zugänglich – in einer dem Live-Erlebnis vergleichbaren Qualität. Auch mit dieser Initiative weist das Cinema mit seinem technikversierten Betreiber in eine mögliche Zukunft des Kinos als Präsentationsstätte von kulturellen Ereignissen.
- ***Neues Rex***
  Das von Thomas Wilhelm geführte Neue Rex in der Laimer Agricolastraße ist ein besonders erhaltenswertes Stadtteilkino, das es nicht leicht hat in der Zange zwischen den bereits bestehenden Kino-Großpalästen in der Innenstadt und den in den nächsten Jahren geplanten

Multiplexkinos im Münchner Westen. Und doch verzeichnet es seit letztem Jahr einen deutlichen Aufschwung. Es kann mittlerweile auf ein Publikum bauen, das gerne wieder kommt, weil es das ausgesuchte Programm und die familiäre Atmosphäre zu schätzen weiß.

- ***Solln***
  Das Kino Solln ist ein Stadtteilkino mit gehobenem Anspruch. Mit seinem Programm gehen Francois Duplat und Claus Boje in besonderer Weise auf die Bedürfnisse der Stadtteil-Bewohner ein: sehr viele Familien, aber auch vielen Seniorinnen und Senioren aus der gehobenen und gebildeten Mittelschicht. Das Kino Solln ist durch seine vielfältige und gelungene Einbindung der Bevölkerung ein wichtiger Kulturtreffpunkt im Stadtteil Solln.
- ***Theatiner***
  Den Einfluss der Theatiner Filmkunst auf das Angebot der Filme, die wir im Kino zu sehen bekommen, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Marlies Kirchner, die das Kino seit 1975 leitet, hat sich diesem Erbe verschrieben. Auch heute noch besteht das hochkarätige Programm überwiegend aus europäischen Produktionen, oft von preisgekrönten Autorenfilmern oder schon international hervorgetretenen Nachwuchsregisseuren. Das denkmalgeschützte Lichtspieltheater wird regelmäßig renoviert, erstrahlt in elegantem Glanz und entführt uns in die Zeit der Cinephilie, gestern wie heute.
- ***Werkstattkino***
  Das nichtkommerziell geführte Werkstattkino hat auch 2012 durch sein vielfältiges und sorgsam kuratiertes Kinoprogramm mit 246 verschiedenen Filmen gezeigt, dass es seiner Einzigartigkeit eine wichtige Bereicherung in der Münchner Kinolandschaft darstellt. Mit insgesamt zehn Reihen, die Länderschwerpunkten wie Afghanistan, Griechenland oder Dänemark oder Aspekten der Geschichte des Kinos (16 Millimeter, europäischer Science Fiction) gewidmet waren, lenkte das Werkstattkino große Aufmerksamkeit auf das internationale Filmschaffen jenseits des allgemein zugänglichen Verleihangebots. Besonders hervorzuheben sind die Kooperationen des Werkstattkinos mit kulturellen Institutionen."

Die ausführlichen Jurybegründungen und Informationen zur Jury unter: *www.muenchen.de/kulturfoerderung.*

Die Verleihung der Starter-Filmpreise und der Kinoprogrammpreise 2013 findet am Mittwoch, 25. September, im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung im ARRI-Kino statt.

Münchner Beschäftigungskonferenz zu „Minijobs“

(20.6.2013) Die 22. Münchner Beschäftigungskonferenz erörtert das Thema „Minijobs“. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 27. Juni, von 9 bis 12.30 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, wird die Konferenz eröffnen. Knapp 7,5 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland arbeiten in Minijobs und verdienen dabei höchstens 450 Euro pro Monat. Zwei Drittel der Minijobber sind weiblich. Für viele Menschen sind Minijobs eine zusätzliche Einkommensquelle. Für andere wiederum ist der Minijob die einzig bezahlte Tätigkeit, die in vielen Fällen mit Hilfe von Hartz-IV-Leistungen aufgestockt werden muss.
Im ersten Teil der Konferenz referiert Professor Dr. Carsten Wippermann, Katholische Stiftungsfachhochschule Benediktbeuern, über Frauen in Minijobs und stellt Ergebnisse aus zwei Repräsentativerhebungen vor. Anschließend diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Branchen, die speziell von geringfügiger Beschäftigung betroffen sind, auf dem Podium.
Anmeldungen per E-Mail an beschaeftigungskonferenz@muenchen.de oder an Fax 2 33-2 50 90. Infos im Internet unter *www.muenchen.de/mbq*

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17

(20.6.2013) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 17 (Obergiesing – Fasangarten) am Donnerstag, 4. Juli, 19 Uhr, in die Aula des Anton-Fingerle-Bildungszentrums, Schlierseestraße 47, 81539 München, zu einer Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes ein.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Hans Dieter Kaplan, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion. Zu Beginn informieren er und der Bezirksausschussvorsitzende Horst Walter über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Stadtentwicklung
   - Nachverdichtung
   - Siedlungsbereiche: AGFA-Gelände; Paulaner-Gelände
   - Bebauungsplan Nr. 2037 – Europäische Schulen München
2. Soziale Stadt Giesing
   - Rahmenplanung „Tegernseer Landstraße“
   - Verkehrsgutachten
   - Verstetigung
3. Verkehr
   - Mittlerer Ring: Verkehrsbelastung Stand 2012; Prognose; Lärm- und Staubimmission

- Parkraumbewirtschaftung/Parklizenzgebiete

4. Schule/Soziales/Sport
   - Kinderbetreuungseinrichtungen
   - Bildungsangebot wegen demographischer Entwicklung
   - Versorgung mit weiterführenden Schulen
   - Sportflächen

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das entsprechende Formular findet sich im Internet unter *www.muenchen.de/buergerversammlungen*, wird aber auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de,* regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax 2 33-2 52 41. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat/Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat/Straßenverkehr, die Bezirksinspektion Ost, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft/Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Horst Walter.

Europe Direct lädt zur Diskussion über Jugendarbeitslosigkeit
(20.6.2013) Die Arbeitslosenquoten in der Altersgruppe der bis zu 24-Jährigen sind in Griechenland und Spanien auf über 55 Prozent gestiegen, Italien weist über 35 Prozent aus. Ist die Jugendarbeitslosigkeit ein vorübergehendes Phänomen oder neue Realität? Welche Wege will die Europäische Union finden, die Massenarbeitslosigkeit zu bekämpfen? Wie beurteilen Menschen aus den betroffenen Ländern die Situation?
Das Europe Direct Informationszentrum München und Oberbayern lädt am Montag, 24. Juni, um 17 Uhr, zu einer Diskussion ein mit Helena Schulz Jimeno, Politikwissenschaftlerin an der Internationalen Abteilung des Gewerkschaftsbundes Spanien, Charalampos Karpouchtsis, Politikwissenschaftler aus Griechenland, und Dr. Henning Arp, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München. Dr. Magdalena Ziolek-Skrzypcza vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München moderiert.
Die Veranstaltung findet in der Europa-Lounge der Stadtbibliothek Am Gasteig, Ebene 1.1, statt. Der Eintritt ist frei.
Das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereichs Europa im Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig mit Förderung der Europäischen Kommission.

Offene Ateliers im städtischen Atelierhaus Klenze-/Baumstraße
(20.6.2013) Im Rahmen ihrer diesjährigen „Offenen Ateliers“ laden 40 Künstlerinnen und Künstler sowie Gastkünstlerinnen und Gastkünstler im städtischen Atelierhaus Klenze-/Baumstraße, Baumstraße 8b, von Freitag 21. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, zum Besuch ihrer Arbeitsräume und zum Gespräch über ihre künstlerische Arbeit und geplante Projekte ein. Zu sehen sind zahlreiche aktuelle Werke der seit 2011 in dieser Zusammensetzung im Haus arbeitenden Künstler, Designer und Architekten.
Das seit seiner Renovierung in den Jahren 1993/94 im Gebäudekomplex einer ehemaligen Strickwarenfabrik, bestehende städtische Atelierhaus Klenze-/Baumstraße ist eines der drei Atelierhäuser, die vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München betreut werden. Die 24 Arbeitsateliers werden jeweils für die Dauer von fünf Jahren per Juryverfahren vergeben. Die hohe Qualität der dort entstehenden Arbeiten macht das Atelierhaus zu einem wichtigen und zentral gelegenen künstlerischen Produktionsort. Durch das Engagement der aktuellen Belegung und deren Vernetzung gewinnt das Atelierhaus national und international an Bedeutung. So waren im Mai 2013 Künstlerinnen und Künstler des Atelierhauses beteiligt an dem Projekt „Collaboration 5“, einem Austausch mit Ausstellungen und

Veranstaltungsprogramm in München und Island. Für September ist ein Auftritt des Atelierhauses unter dem Titel „Art Biesenthal 2013“ in einem Galeriegebäude nahe Berlin in Planung.
Die Ateliers sind am Freitag, 21. Juni, von 18 bis 22 Uhr, und am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni, jeweils von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Zum Auftakt der „Offenen Ateliers“ am Freitag, 14. Juni, 18 Uhr, sprechen Stadtrat Marian Offman (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters und die Kunsthistorikerin und freie Kuratorin Anna Wondrak. Im Anschluss gibt es Live Musik vom Kleingeld Orchestra und DJ Tovarasu Tim legt auf. Das Programm mit einem detaillierten Raumplan ist auf einem Flyer abgedruckt, der auch im Atelierhaus ausliegt. Der Eintritt zu den Offenen Ateliers ist frei. Eine 2012 von den Künstlerinnen und Künstlern herausgegebene Postkartenedition ist käuflich zu erwerben.
Die an den „Offenen Ateliers“ beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind: Matias Becker, Kristin Brunner, Friedrich Buhl, Jutta Burkhardt mit Birthe Blauth, Edoardo Colaiacomo, Christian Engelmann, Beate Engl, Florian Froese-Peeck, Matthias Fuchs, Ulrich Gebert, Michael Gerngroß, Judith Goldschmid, günther & schabert architekten, hansandfranz, Heike Jobst, Eric Mack, Stephanie Maier, Jakub Moravek, Daisuke Ogura, Kathrin Partelli, Gregor Passens, Sebastian Pöllmann, Felix Rehfeld mit Michael Pohl, Martin Schmidt, Johannes N. Seefried, Florian Seidel, Martin Spengler mit Anna Klüssendorf, Thomas Steffl, Essi Utriainen, Katharina Weishäupl, Robert Weissenbacher, Patricia Wich, Oliver Winheim, Silke Witzsch, Matthias Wohlgenannt und Youijin Yi.
„Offene Ateliers“ wird unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem Bezirksausschuss 2 (Ludwigsvorstadt –Isarvorstadt). Informationen unter *www.atelierhaus-baumstrasse.de*

Infoabend „Kombination von Fördermitteln zur Energieeinsparung“
(20.6.2013) Fördermittel bieten Bauherren und Investoren Anreize zum energieeffizienten Bauen und Sanieren. Doch die jeweiligen Förderprogramme und Richtlinien ändern sich regelmäßig. Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt stellt am Dienstag, 25. Juni, um 18 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West), die aktuellen Förderprogramme der verschiedenen Fördermittelgeber vor und zeigt, wie sie optimal kombiniert werden können. Außerdem werden die technischen Anforderungen des „Münchner Qualitätsstandards 3.0“ erläutert, die für Anträge zum Münchner „Förderprogramm Energieeinsparung“ einzuhalten sind. Im Rahmen des Vortrags im Bauzentrum München geht die Referentin auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher ein. Der Eintritt ist frei.

Artothek präsentiert ihre Neuerwerbungen

(20.6.2013) Die Artothek, städtischer Kunstverleih und Ausstellungsraum, hat ihren Leihbestand vergrößert: 37 Kunstwerke von vorwiegend Münchner Künstlerinnen und Künstlern wurden von einer Jury ausgewählt und angekauft. Die Werke werden von heute, 20. Juni, bis Samstag, 20. Juli, in der Ausstellung „Leihweise 2013" in der Artothek vorgestellt. Reservierungen zum Verleih der neuen Exponate können bis zum Ende der Ausstellung am 20. Juli vorgenommen werden.
Zudem präsentieren sich die Schaufenster der Artothek in neuem „Gewand": Die Künstlerin Patricia London Ante Paris hat neue Vorhänge entworfen, die künftig die Aufmerksamkeit der Passanten auf die großen Schaufenster der Artothek lenken und als Sichtschutz für die Büroräume dienen sollen. Die großen Stoffbilder unter dem Titel „Attraktor-Protektor" stellen abstrahierend die vielen hintereinander gestapelten Bilder dar, die in der Artothek zum Ausleihen bereit stehen.
Die Ausstellung „Leihweise" mit einer Präsentation der neuen Vorhänge wird am Donnerstag, 20. Juni, um 19 Uhr eröffnet. Die Artothek, Rosental 16, ist Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 14 bis 19.30 Uhr und am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Nähere Informationen und Leihgebühren unter *www.muenchen.de/artothek*.

Lesung in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing

(20.6.2013) Angelika Schwarzhuber liest am Dienstag, 25. Juni, um 20 Uhr, in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, aus ihrer neuen bayerischen Liebeskomödie „Hochzeitsstrudel und Zwetschgenglück". Zum Inhalt: Hanna Grubers Unternehmen droht das Aus. Da erreicht sie die Nachricht vom Tode ihrer Großmutter, die ihr einen Bauernhof in Niederbayern sowie ein stattliches Vermögen hinterlässt. Allerdings hat die boshafte Alte das Erbe an die Bedingung geknüpft, dass Hanna binnen dreier Monate mit einem Landwirt verheiratet ist. Sonst geht alles an Cousin Max. „So nicht!", denkt Hanna, und beschließt allen zu zeigen, was eine Harke ist. Doch sie muss sich ganz schön weit aus dem Hoffenster lehnen, bis das Glück – in Gestalt einer ganz anderen Person als erwartet bei ihr Einzug hält.
Die bayerische Autorin Angelika Schwarzhuber wurde mit ihrem Debütroman „Liebesschmarrn und Erdbeerblues" bekannt.
Eintrittskarten zu 7 Euro, ermäßigt zu 5 Euro sind in der Bibliothek und an der Abendkasse erhältlich oder können unter 18 93 29 90 telefonisch reserviert werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 20. Juni 2013

Unterstützung der Mittagsbetreuungen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Oliver Belik, Verena Dietl, Christiane Hacker, Christian Müller, Regina Salzmann, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

Anpassung der Zuschüsse 2014 für die sozialen Verbände
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Marian Offman und Josef Schmid (CSU)

Grundstück Schwanthalerstraße – Baulücke beim Deutschen Theater
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Gleichstellungspolitische Arbeit stärken!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Jutta Koller und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Gender Mainstreaming bei städtebaulichen Wettbewerben
Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Gülseren Demirel, Lydia Dietrich und Paul Bickelbacher (Bündnis 90/Die Grünen)

Frauen in Führungspositionen in der StKM
Antrag Stadträtinnen Anja Berger und Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen)

Hitzeschäden an Gleisen und Weichen der Münchner S-Bahn – Fakten und Vorkehrungen
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Birgit Volk
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Verena Dietl

Christiane Hacker
Christian Müller
Regina Salzmann
Beatrix Zurek

Stadtratsmitglieder

München, den 20.06.2013

Unterstützung der Mittagsbetreuungen

Antrag:

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, Mittagsbetreuungen von Münchner Schulkindern zusätzlich zu unterstützen. Dies Unterstützung soll folgende Maßnahmen beinhalten:

- Der Personalkostenzuschuss pro Betreuungsstunde wird von 8,50 Euro auf 10,00 Euro erhöht.
- Jede Gruppe erhält eine pauschale Mittelzuschaltung in Höhe von 3.000,00 Euro, um zum Beispiel neue notwendige Sachmittel anzuschaffen.

Begründung:

Viele Mittagsgruppen leisten unter erschwerten Bedingungen einen besonders wichtigen Beitrag für die Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler. Mit einer Betreuung über den Schulschluss hinaus können viele Münchner Familien Beruf und Familie vereinbaren. Dabei können aber die Mittagsbetreuungen oftmals nur begrenzte Raumangebote nutzen. Auch der Einkauf notwendiger Sachmittel und der Personaleinsatz ist immer wieder problematisch. Mit einer spürbaren Erhöhung der Personalkostenzuschüsse leisten wir einen Beitrag, das engagierte Personal in den Mittagsbetreuungen adäquat zu bezahlen. Mit einer pauschalen Mittelzuschaltung in Höhe von 3.000,00 Euro können wir Lücken der Unterfinanzierung bei insbesondere den Sachkosten, aber auch bei Bedarf bei den Personalkosten der Küchenkräfte schließen. Dies kommt sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch unseren Münchner Kindern direkt zu Gute.

gez.
Birgit Volk
Dr. Ingrid Anker
Oliver Belik
Verena Dietl
Stadtratsmitglieder

Christiane Hacker
Christian Müller
Regina Salzmann
Beatrix Zurek

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Marian Offman
Stadträtin
Beatrix Burkhardt

ANTRAG
20.06.13

Anpassung der Zuschüsse 2014 für die sozialen Verbände

Für 2014 sind die Zuschüsse an die Sozialverbände unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen, der Miet – und Energiepreissteigerungen anzuheben. Die personalkostenrelevante Anhebung sollte den Bereich der Erhöhung für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abbilden. Hinsichtlich des energiekostenrelevanten Teils ist der Nachweis der Auswahl des günstigsten Anbieters vorzulegen.

Begründung:
Die Sozialverbände unterstützen mit ihrer kompetenten Sozialarbeit die Erhaltung des sozialen Friedens in unserer Stadt. Angesichts der hohen Mieten in München ist die Gewinnung von Personal für die Sozialarbeit nach wie vor schwierig. Deshalb sollte den Verbänden ermöglicht werden, angemessene Vergütungen an das Personal zu zahlen. Dazu gehört natürlich auch die Umsetzung der Tariferhöhungen. Gleiches gilt für die Sachkosten. Erhöhte Sachkosten – wenn nicht ausgeglichen – könnten zu Abstrichen in der Sozialarbeit führen. Dieses wäre nicht zielführend.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Marian Offman
Stadtrat

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE
19.06.13

Grundstück Schwanthalerstraße – Baulücke beim Deutschen Theater

In der Schwanthalerstraße gibt es ein städtisches bzw. im Eigentum der DTGH stehendes Grundstück, das während der Umbauzeit des Deutschen Theaters für die Versorgung der Baustelle freigemacht und bereitgestellt wurde.
Für dieses Grundstück gab es Überlegungen, ob es sich nicht für ein Boarding-Haus eignen würde, in dem z.B. die Ensembles, die im Deutschen Theater gastieren, untergebracht werden könnten.
Wie den Medien nunmehr zu entnehmen ist, plant die Stadt das Grundstück jetzt auszuschreiben und damit meistbietend zu veräußern.
Auch wenn sich eine Boardinghauslösung nicht realisieren lässt, wäre es angesichts der Wohnraumsituation in München angebracht, das Grundstück für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu nutzen. Auch könnte hier über eine genossenschaftliche Nutzung oder andere Modelle günstigen Wohnraum in der Stadt zu schaffen, nachgedacht werden, was für das Stadtviertel wichtig wäre und auch evtl. Signalwirkung hätte.
Bei einem Verkauf zu einem maximal erzielbaren Preis, würde wohl nur eine Nutzung als Geschäftshaus oder eine Mischnutzung mit hochpreisigen Wohnungen in Frage kommen.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist es richtig, dass die Stadt, bzw. die DTGH das Baugrundstück in der Schwanthalerstraße nunmehr verkaufen will und deshalb das Grundstück ausschreibt?
2. Sind damit auch Überlegungen, dort ein Boarding-Haus für die Mit-Nutzung durch die Ensembles des Deutschen Theaters zu errichten vom Tisch oder wird so eine Nutzung privatwirtschaftlich angestrebt?
3. Kann das Grundstück auch für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum genutzt werden?
4. Wenn ja, sind dort genossenschaftliche oder andere Modelle, die solchen Wohnraum schaffen, möglich?
5. Wenn nein, warum nicht und warum geht hier die Stadt nicht mit gutem Beispiel voran, auch in Innenstadtlagen günstigen Wohnraum zu schaffen?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, www.csu-rathaus-muenchen.de
email: kontakt@richardquaas.de, Tel.: dienstlich 210 140-53

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 20.06.2013

Antrag

Gleichstellungspolitische Arbeit stärken!

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Gleichstellungsstelle für Frauen der LH München wird um eine Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit, inklusive der entsprechenden Sachkosten, aufgestockt.

Begründung:

Die Gleichstellungspolitik der LH München gilt als vorbildlich. Dennoch ist die Gleichstellungsstelle aufgrund der vorhandenen personellen Ressourcen nicht umfassend in der Lage, öffentlichkeitswirksam zu agieren. Um ihrem Vorbildcharakter zu entsprechen und Stadtgesellschaft und Wirtschaft motivieren und einbeziehen zu können, benötigt die Gleichstellungsstelle daher eine entsprechende Ausstattung. Denn gerade durch eine effektive Öffentlichkeitsarbeit können auch Netzwerke, Unternehmen, Frauen und Männer erreicht werden, die bisher keinen oder nur wenig Zugang zu Gleichstellungspolitik der LH München hatten.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Lydia Dietrich
Gülseren Demirel
Jutta Koller
Anja Berger
Dr. Florian Roth

Mitglieder im Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 20.06.2013

Antrag

Gender Mainstreaming bei städtebaulichen Wettbewerben

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, bei städtebaulichen Wettbewerben und/oder Preisgerichten ein(e) GenderexpertIn als Sachverständige(n) hinzuzuziehen. Dies gilt insbesondere bei der Gestaltung von Plätzen, Parks, Grünanlagen und Spielplätzen.

Begründung:

Die Interessen, Bedürfnisse und Notwendigkeiten beim Städte- und Wohnungsbau sowie bei der Gestaltung von Plätzen sind je nach Nutzerinnen und -nutzern unterschiedlich. Daher sollte auch die LH München diese unterschiedlichen Interessen in Ihre Planungs- und Bauvorhaben bzw. in die Wettbewerbe und Preisgerichte mit einbeziehen.

Wien macht es vor, hier werden gerade bei der Gestaltung von Plätzen GenderexpertInnen miteinbezogen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Plätze erhalten eine größere Aufenthaltsqualität, wenn sie zielgruppenorientiert gestaltet sind. Das heißt, dass Aspekte wie Gender, Inklusion oder Demographie bei der Planung mitgedacht werden. Darüber hinaus lassen sich Konflikte vermeiden, wenn die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt werden und entsprechend Platz dafür geschaffen wird. Beim Wohnungsbau bietet die Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse mehr Wahlmöglichkeiten in der Raumnutzung. Ebenso können Räume für Kommunikation und Austausch entstehen und die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit wird durch u.a. die Achtsamkeit für Wegeketten und bestimmte Aufenthaltsqualitäten im Freien unterstützt. Darüber hinaus kann durch baulich-räumliche Gestaltung das subjektive Sicherheitsgefühl erhöht werden, wenn z.B. Tunnelsituationen vermieden werden und Transparenz und Einsehbarkeit geschaffen werden.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Lydia Dietrich
Gülseren Demirel
Anja Berger
Paul Bickelbacher

Mitglieder im Stadtrat

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 20.06.2013

Antrag

Frauen in Führungspositionen in der StKM

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Geschäftsführung der StKM wird gebeten, dem Stadtrat darzustellen, wie, in welchem Zeitraum und mit welchem Ziel der Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöht werden kann. Dies gilt insbesondere für den medizinisch/ärztlichen Bereich.

Begründung:

Der Hauptanteil der Beschäftigten in der StKM sind Frauen, insbesondere in der Pflege, aber mittlerweile auch im ärztlichen Bereich.
In den letzten Jahren hat sich der Anteil von Frauen bei den AssistenzärztInnen erhöht. Gleichzeitig bleibt der Frauenanteil in den oberen Etagen gering. Dies lässt vermuten, dass Hürden bestehen, die Frauen den Aufstieg in die Führungsetagen verwehren bzw. erschweren. Daher sollten spezielle Maßnahmen und Programme entwickelt und umgesetzt werden, die weibliche Angestellte der StKM fördern und ihnen einen Aufstieg in die Führungsetagen des StKM ermöglichen.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:

Lydia Dietrich
Anja Berger

Mitglieder im Stadtrat

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
20.06.2013

Hitzeschäden an Gleisen und Weichen der Münchner S-Bahn – Fakten und Vorkehrungen

Kältebedingte Beeinträchtigungen beim Münchner S-Bahn-Verkehr sind seit vielen Jahren bekannt und ein leidiges Thema. Dieser Tage nun sorgten auch Nachrichten über hitzebedingte Schäden an Gleisen und Weichen der Münchner S-Bahn für Gesprächsstoff. Am 17. und 18.06. fielen Medienberichten zufolge jeweils rund 20 Weichen im Münchner S-Bahn-Verkehr aus, was zu Zugausfällen und teilweise erheblichen Verspätungen führte. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Waren auch Weichen des S-Bahn-Verkehrs im Münchner Stadtgebiet betroffen?

2. Kam es zu hitzebedingten „Gleisverwerfungen“ auch im Münchner Stadtgebiet?

3. Welche technischen oder anderweitigen Möglichkeiten kommen in Betracht, um künftigen Ausfällen von Weichenanlagen durch Hitzeeinwirkung vorzubeugen?

4. Während Weichenanlagen zum Schutz gegen Kälte mit Heizvorrichtungen ausgestattet sind, fehlt offenbar ein entsprechender Schutz gegen ungewöhnliche Hitze und ihre Folgen. Inwieweit wird bei MVG bzw. DB AG über Lösungen nachgedacht?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 20. Juni 2013

1. Münchner Wassersportfestival: Abwechslungsreiche Aktionswoche in den M-Bädern vom 24. bis 30. Juni 2013
Pressemitteilung SWM

Sonntag, 23. Juni: Umleitungen bei Bus und Tram in der Innenstadt wegen Stadtlauf
Pressemitteilung MVG

Historische Tramzüge bei Feierlichkeiten in Berg am Laim und Moosach im Einsatz
Pressemitteilung MVG

GWG München – gut zu wohnen
Pressemitteilung GWG

Seelöwe Barney wird zum 32. Mal Vater und beschert Hellabrunn vier Seelöwen-Babys
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Veranstaltungstipp: Wochenend-Spaß und Tierrallye für die ganze Familie im Tierpark Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

(teilweise voraus)

Zur Pressekonferenz mit Stadträtin Verena Dietl, Thomas Urban, Leiter des Sportamts im Referat für Bildung und Sport, SWM Vertriebsgeschäftsführerin Erna-Maria Trixl und SWM Bäderchefin Christine Kugler, 19. Juni, 11 Uhr, der Olympia-Schwimmhalle

1. Münchner Wassersportfestival: Abwechslungsreiche Aktionswoche in den M-Bädern vom 24. bis 30. Juni 2013

(20.6.2013) Der Sommer in München wird sportlich. Denn der Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt wird um ein Breitensporthighlight reicher: Getreu dem Sportfestival-Motto „Sei dabei und entdecke Deinen Sport!“ präsentieren das Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München und die M-Bäder der Stadtwerke München ab Sonntag, 23. Juni, zum ersten Mal das Münchner Wassersportfestival.

Die Auftaktveranstaltung am 23. Juni in der Olympia-Schwimmhalle bietet allen Münchnerinnen und Münchnern ein abwechslungsreiches Wassersportprogramm – natürlich nicht nur zum Zuschauen, sondern auch zum selbst Ausprobieren. Münchner Sportanbieter und Vereine stellen in der Olympia-Schwimmhalle verschiedenste Aktivitäten vor, die auf, im und unter Wasser möglich sind. Wassersportklassiker begeistern dabei ebenso wie moderne und häufig noch wenig bekannte Sportarten wie Unterwasserrugby, Kanupolo oder X-Diving.

Neben spannenden sportlichen Mitmachaktionen können sich die Besucherinnen und Besucher des Wassersportfestivals an diesem Tag im Ausstellerbereich über Schwimmkurse (vom Kleinkind bis zum Erwachsenen), Wasserrettung und Baderegeln informieren. Denn richtig schwimmen zu können ist lebenswichtig – nicht nur für Kinder. „Kinder schon von klein auf

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

ans Wasser zu gewöhnen ist der erste Schritt zum Schwimmen lernen“, so Stadtschulrat Rainer Schweppe. „Wir sind daher sehr stolz darauf, mit dem Konzept der Aquapädagogik in städtischen Kindertagesstätten schon die Kleinsten spielerisch mit dem Element Wasser vertraut zu machen.“

Am 23. Juni ist der Eintritt in die Olympia-Schwimmhalle frei.

24. bis 30. Juni: Aktionswoche in den M-Bädern
Noch mehr Mitmachangebote gibt es in der auf die Eröffnungsveranstaltung folgenden Woche in den M-Bädern. Von Babyschwimmen über Wassergewöhnung, Kinder- und Erwachsenenschwimmkursen, verschiedenen Aqua-Gymnastikkursen bis hin zu Senioren-Kursen können die Besucher in dieser Woche vielfältige Angebote in den M-Bädern testen.

Einfach aus dem Programm das passende Angebot in einem der M-Bäder heraussuchen und ca. 30 Minuten vor Kursbeginn den Kurs an der Kasse des jeweiligen Bads buchen. Jeder Kurs dauert 60 Minuten und kostet zuzüglich zum regulären Badeintritt 1 Euro. Die Erlöse der Schnupperstunden werden dem Münchner Kindl-Heim gespendet.

„Wir wollen mit dem Wassersportfestival die Vielfalt in den Münchner Bädern zeigen. Ich lade daher alle Münchnerinnen und Münchner ein, sich begeistern zu lassen“, so Vertriebsgeschäftsführerin Erna-Maria Trixl. „Wir bieten Schwimmkurse für Jung und Alt sowie vom Anfänger bis hin zum Triathleten an. Obendrein ist Bewegung im Wasser in jedem Lebensalter gut für Muskeln und Gelenke. Aus diesem Grund ergänzen wir unser Aktiv-Programm mit vielen Kursangeboten. Und der Spaß kommt bei all dem natürlich nicht zu kurz.“

Informationen zum Münchner Wassersportfestival sowie das ausführliche Veranstaltungsprogramm gibt es unter www.swm.de/wassersportfestival.

Ansprechpartner für die Presse:

Edith Rubenbauer
Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport
Sportamt
Sportinformation/Kommunikation
Telefon: 089/ 233 83704
Fax: 089/ 233 83704
E-Mail: edith.rubenbauer@muenchen.de

Bettina Hess
Stadtwerke München

Pressesprecherin
Telefon: 089/23 61-50 42
Fax: 089/23 61-70 50 42
Email: presse@swm.de

SW//M

(teilweise voraus)

1. Münchner Wassersportfestival: Abwechslungsreiche Aktionswoche in den M-Bädern vom 24. bis 30. Juni 2013

(20.6.2013) Das 1. Münchner Wassersportfestival startet am Sonntag, 23. Juni. Auch nach der Auftaktveranstaltung in der Olympia-Schwimmhalle bleibt es in den M-Bädern sportlich. Von Montag, 24. Juni, bis einschließlich Sonntag, 30. Juni, erwarten die Besucher zusätzlich zu den regulären Aqua- und Schwimmkursen noch mehr Test- und Mitmachangebote – eine Aktionswoche lang, und das in nahezu allen Ecken der Stadt.

Einige Highlights der Aktionswoche:
Den Auftakt macht am **Montag, 24.6.**, das **Bad Giesing-Harlaching** mit Aqua-Power und Aqua-Aerobic.
Am **Dienstag, 25.6.**, gibt es im **Bad Forstenrieder Park** Wassergewöhnung und Spiele für Kindergartenkinder (Kindergartengruppen bitte über m-baeder@swm.de anmelden). Im **Müller'schen Volksbad** bieten die SWM an diesem Tag Rückenschwimmen für Erwachsene und Anfängerkurse für Frauen und Mädchen an.
Das **Michaelibad** wartet am **Mittwoch, 26.6.,** mit mehreren Kinderschwimmkursen für verschiedene Alters- und Leistungsstufen auf.
Am **Donnerstag, 27.6.**, kann man abends im **Südbad** bei Aqua-Power an der Bikinifigur arbeiten.
Am **Freitag, 28.6.**, gibt es ein großes Kinder-Spielfest im **Cosimawellenbad**. Im **Nordbad** können Erwachsene sich bei Aqua-Zumba zu heißen Rhythmen im Wasser austoben.
Im **Bad Forstenrieder Park** gehört der **Samstag, 30.6.**, vormittags Babys (3 bis 6 Monate) und Schwangeren. Am Nachmittag stehen diverse Aqua-Kurse auf dem Programm.
Sonntag, 30.6., können im **Müller'schen Volksbad** und in der **Olympia-Schwimmhalle** Erwachsene das Schwimmen sowie das Kraulen erlernen.

Mitmachen ist einfach
Einfach aus dem Programm das passende Angebot in einem der M-Bäder heraussuchen und rund 30 Minuten vor Kursbeginn an der Kasse des entsprechenden Bads buchen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, sie variiert je nach Kursangebot und Bad. Jeder Kurs dauert 60 Minuten und kostet zuzüglich zum regulären Badeintritt für Kinder und Erwachsene gelichermaßen 1 Euro. Die Erlöse der Schnupperstunden werden dem Münchner Kindl-Heim gespendet.

Alle Informationen zum Münchner Wassersportfestival sowie das ausführliche Veranstaltungsprogramm gibt es an allen Badkassen sowie unter www.swm.de/wassersportfestival.

Infos zu den regulären Kursangeboten in den M-Bädern gibt es ebenfalls an den Badkassen und unter www.swm.de.

20.6.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

Sonntag, 23. Juni: Umleitungen bei Bus und Tram in der Innenstadt wegen Stadtlauf

Der 35. Münchner Stadtlauf am Sonntag, 23. Juni, verursacht zeitweise Behinderungen bei Bus und Tram in der Innenstadt. Die **MVG MünchenTram** kann am nächsten Sonntag leider gar nicht fahren. Folgende Linien muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bis ca. 15 Uhr vorübergehend umleiten: Tram 19, MetroBus 52 und 54, StadtBus 100 (MVG Museenlinie) und 154. Die wesentlichen Änderungen im Überblick:

- Die **Tram 19** fährt ab ca. 7 Uhr zwischen Maxmonument und Hauptbahnhof Süd über die Linie 18. Die Haltestellen Kammerspiele, Nationaltheater, Theatinerstraße und Lenbachplatz entfallen. Am Stachus hält die Tram 19 wie die Tram 18, am Hauptbahnhof wird nur die Haltestelle Hauptbahnhof Süd in der Bayerstraße bedient.
- Der **MetroBus 52** wendet bereits ab ca. 5 Uhr vorzeitig im Rosental. Die Haltestellen Viktualienmarkt und Marienplatz entfallen. Die Haltestellen Sendlinger Tor und St.-Jakobs-Platz werden stadteinwärts zusätzlich bedient.
- Der **MetroBus 54** fährt ca. 7 Uhr über Effnerplatz, Isarring und Dietlindenstraße zur Münchner Freiheit statt durch den Englischen Garten. Die Haltestellen Mauerkircherstraße, Am Tucherpark, Hirschauer Straße, Chinesischer Turm, Thiemestraße, Giselastraße und Hohenzollernstraße entfallen. Dafür werden die an der Umleitung liegenden Haltestellen mitbedient.
- Der **StadtBus 100** lässt ab ca. 7 Uhr den Odeonsplatz aus.
- Der **StadtBus 154** umfährt den gesperrten Bereich – und damit den Englischen Garten – über die Prinzregentenstraße. Die Haltestellen Hirschauer Straße, Chinesischer Turm, Thiemestraße, Giselastraße und Georgenstraße können nicht bedient werden. Die Haltestelle Tivolistraße entfällt in Fahrtrichtung Bruno-Walter-Ring. Die Haltstelle Von-der-Tann-Straße wird außer der Reihe mitbedient.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen über die Einschränkungen. Informationen gibt es auch unter www.mvg-mobil.de und an der MVG-Hotline unter 0800 344226600 (kostenfrei, Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr).

Historische Tramzüge bei Feierlichkeiten in Berg am Laim und Moosach im Einsatz

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) beteiligt sich auf Wunsch der örtlichen Bezirksausschüsse an den Jubiläumsfeiern zur Eingemeindung von Berg am Laim und Moosach nach München vor 100 Jahren. Die MVG organsiert in beiden Fällen Fahrten mit historischen Straßenbahn-Zügen. Es handelt sich dabei um den D/f-Zug (Baujahr 1911/1929, siehe Foto) und den M/m-Zug von 1957 (MVG MünchenTram). Die Straßenbahn gehört in beiden Stadtteilen seit jeher zum Stadtbild: Nach Berg am Laim fährt die Tram seit 1926, nach Moosach seit 1930.

Sonntag, 23. Juni: „100 Jahre Eingemeindung Berg am Laim“

Ab ca. 10.30 Uhr begleitet der historische D/f-Zug ab Berg-am-Laim-/ Baumkirchner Straße zunächst den Festkorso Richtung St.-Veit-Straße. Im Anschluss fahren **zwischen ca. 11 und 17.30 Uhr** im 30-Minuten-Takt zwei historische Straßenbahnzüge (D/f und M/m) auf der Strecke St.-Veit-Straße – Max-Weber-Platz. Richtung Max-Weber-Platz werden die Züge wie die Linie 19 über Ostbahnhof geführt. Zurück nach Berg am Laim geht es durch die Grillparzerstraße. Die historischen Züge bedienen unterwegs alle Haltestellen (Max-Weber-Platz: Betriebshaltestelle Schloßstraße). Die Mitfahrt ist kostenlos.

Samstag, 29. Juni: „100 Jahre Eingemeindung Moosach“

Ab ca. 13 Uhr finden im 30-Minuten-Takt Pendelfahrten mit dem historischen D/f-Zug auf der Strecke Moosach Bf. – Hanauer Straße – Westfriedhof statt. Ab ca. 15.30 Uhr kommt der M/m-Zug dazu und ermöglicht einen 15-Minuten-Takt **bis ca. 18 Uhr.** Die historischen Wagen bedienen unterwegs alle Haltestellen. Die Mitfahrt ist kostenlos.

Presseinformation vom 20. Juni 2013

Download Text
unter: www.gwg-muenchen.de/presse

Ansprechpartner:
Michael Schmitt, GWG München Unternehmenskommunikation
Tel: 089 55114-212, Fax: 089 55114-218
michael.schmitt@gwg-muenchen.de

GWG München – gut zu wohnen

Die GWG München ist eine wichtige und beständige Partnerin der Landeshauptstadt. Sie sieht ihre Aufgabe nicht allein in der Erfüllung der sozial orientierten Wohnraumversorgung, sondern stellt sich auch umweltrelevanten Fragen im Wohnungsbau. Die GWG München ist engagiert neuen qualitativ hochwertigen Wohnraum zu bezahlbaren Preisen für die stetig wachsende Bevölkerung in München zu schaffen. Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) setzt die GWG München daher gezielt auf die städtebauliche Erneuerung ihrer Wohnanlagen und des Wohnumfeldes.

Wohnungen für München – GWG München und MGS im Konzern
Zuverlässig erhöht die GWG München ihren Wohnungsbestand: Im Jahr 2012 wurden insgesamt 371 Mietwohnungen fertig gestellt und bezogen. Damit bewirtschaftet die GWG München zum 1. Januar 2013 einen Bestand von über 27.000 Wohnungen, davon 25.000 Wohnungen im Eigentum des Unternehmens. Insgesamt leben etwa 50.000 Menschen und somit fast 3,6 Prozent der Münchner Bevölkerung in einer GWG-Wohnung. Bis Ende 2017 plant die städtische Wohnungsgesellschaft die Fertigstellung weiterer 1.828 Wohnungen und rechnet dabei mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Euro 345 Mio.

Auch die wirtschaftlichen Rahmendaten und Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2012 sind überzeugend: Der Jahresüberschuss beträgt Euro 4,9 Mio. und die Bilanzsumme steigt um Euro 105,3 Mio und liegt nun bei Euro 1.222,5 Mio. Mit einer durchschnittlichen monatlichen Nettokaltmiete von Euro 6,26/m² sorgt die GWG München dafür, dass es auch in München noch bezahlbare Wohnungen gibt. Davon wurden rund Euro 2,50/m² monatlich für Instandsetzung, Instandhaltung sowie Modernisierung verwendet. Bis Ende 2017 sind hierfür insgesamt Euro 200 Mio. eingeplant. Die sozial orientierte Wohnraumversorgung wird durch eine sozial orientierte Hausverwaltung getragen und dies bezogen auf den gesamten Mietwohnungsbestand der GWG München. Jeder einzelne Mieter hat Anspruch auf eine verantwortungsbewusste Unternehmenspolitik seines Vermieters. Die GWG München hat die kinderfreundliche Hausordnung eingeführt und setzt ihr Konzept *WGplus – Wohnen in Gemeinschaft plus Service* um. Geschäftsführer Dietmar Bock: Wir sind für unsere Mieter da – und das in allen Lebenslagen. Niedriger Leerstand (0,6 Prozent) und eine geringe Fluktuation (6,8 Prozent) zeigen, dass die Mieterinnen und Mieter nicht nur günstig, sondern auch gerne bei der GWG München wohnen.

Die MGS ist seit über 30 Jahren Sanierungsträgerin und Treuhänderin der Landeshauptstadt München und mit den Aufgaben der Stadtentwicklung und Stadterneuerung beauftragt. Seit 2008 ist die MGS als Tochtergesellschaft im Konzern GWG München verankert.

Die Bilanzsumme 2012 betrug rund TEuro 82.604,9. Sie minderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEuro 10.188. Einem Eigenkapital mit rund TEuro 2.624,2 bzw. mit 3,2 Prozent der Bilanzsumme. Die MGS erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 128,9. Neben den Schlagwörtern Wohnungsbau, Städtebauförderung, Stadtteilidentität setzte sich das Thema Energie mit kleinen Schlaglichtern 2012 in Szene um 2013 groß zum Strahlen gebracht zu werden.

Hohe Wohnqualität, zukunftsorientierte energetische Standards, tragbare Kosten
Die GWG München erhielt im Februar 2012 für ihre im Jahr 2011 fertig gestellte Wohnanlage im Harthof (Lieberweg 13-29/Karl-Postl-Straße 2) mit 68 geförderten Wohneinheiten das Siegel „Nachhaltiger Wohnungsbau – NaWoh". Die Auszeichnung ist ein Beleg dafür, dass es möglich ist, hohe – nachhaltige – Qualität auch im geförderten Wohnungsbau zu erreichen. Es spricht besonders für die bei der GWG München praktizierte standardmäßig hohe Bauqualität, dass das Gütesiegel im Nachhinein erreicht wurde, ohne vorherige spezifische Kenntnis der maßgeblichen Kriterien und ohne spezielle Ausrichtung auf die hohen Anforderungen dieses Qualitätssiegels.

Im GWG-Sanierungsgebiet Sendling-Westpark realisierte die GWG München gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Holzbau der Technischen Universität München, Herrn Professor Hermann Kaufmann ein Modellprojekt in Holzbauweise im Modernisierungs- und Neubaubereich. Ende 2011/Anfang 2012 wurden der erste Bauabschnitt mit 46 frei finanzierten Mietwohnungen sowie die Räume der neuen GWG-Hausverwaltung Sendling-Westpark, Hadern bezogen. Mit Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts im Sommer 2013 kommen weitere 35 öffentlich geförderte, teils behindertengerechte Wohnungen dazu. Bauen mit Holz heißt aber nicht, den Wäldern Schaden zuzuführen, sondern dessen Produkt sinnvoll einzusetzen. Geschäftsführer Hans-Otto Kraus: „Das Material Holz bietet beste Voraussetzungen, die Umweltbelastung deutlich und auf Dauer zu reduzieren."

Im Herbst 2012 stellte die GWG München erste Plus-Energie-Häuser im Geschosswohnungsbau fertig. Im Zuge der Umsetzung des städtebaulichen Rahmenplans wurde der dritte Bau-abschnitt mit 71 geförderten Mietwohnungen sowie einer Tiefgarage mit 64 Stellplätzen abgeschlossen und bezogen. Erschlossen werden die beiden Baukörper durch einen gemeinsamen Fußweg. Der Innenbereich der Wohnanlage bleibt autofrei. Die Gebäudehülle entspricht dem KfW-Effizienzhaus 70-Standard. Der niedrige Primärenergiebedarf – bezogen auf Heizung und Warmwasser – wird erreicht durch die Kombination aus Fernwärmeversorgung und thermischer Solaranlage sowie durch eine Fußbodenheizung mit geringer Vorlauftemperatur und dezentrale Warmwasserstationen in den Wohnungen. Eine Photovoltaikanlage produziert zusätzlich elektrische Energie und speist diese ins Stromnetz ein.

gut zu wohnen
Gegründet im Jahr 1918 ist die GWG München die älteste kommunale Wohnungsgesellschaft, an der die Landeshauptstadt München beteiligt ist. Heute ist die GWG München viel mehr als eine „klassische" Vermieterin. Mit ihrer umfassenden Mieterbetreuung und innovativen Wohnformen übernimmt sie Verantwortung und ist da, wenn Krankheit, Alter oder persönliche Krisen das Leben vor neue Herausforderungen stellen. Der Großteil der GWG-Mieter sind Langzeitmieter. Die GWG München sichert ihren Mieterinnen und Mietern ein preiswertes und sicheres Wohnen.

Presse-Einladung

Seelöwe Barney wird zum 32. Mal Vater und beschert Hellabrunn vier Seelöwen-Babys

Nora, Nick und Nelly heißen die Seelöwen-Babys, die seit Mai in Hellabrunn geboren sind. Ein weiteres, noch namenloses Baby, wurde heute geboren.

Bisher stand für die drei Babys Schwimmtraining mit ihren Müttern im Seelöwenhaus auf der Tagesordnung. Jetzt dürfen die Hellabrunner Seelöwen-Babys zeigen, was sie gelernt haben und ihre ersten Plantschversuche im großen Becken unternehmen.

Gerne möchten wir Sie zum ersten Ausflug der Seelöwen-Babys einladen

am Freitag, den 21. Juni um 10 Uhr

Treffpunkt: Flamingo-Eingang, Tierpark Hellabrunn

München, den 19.06.2013/ 23

Weitere Informationen:
Christiane Reiss
Leitung Marketing/Presse
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 625 08-718
Fax: +49(0)89 / 625 08-32
E-mail: presse@tierpark-hellabrunn.de
Website: www.tierpark-hellabrunn.de

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtrates:
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin
Vorstand:
Dr. Andreas Knieriem
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751

Presse-Mitteilung

Veranstaltungstipp: Wochenend-Spaß und Tierrallye für die ganze Familie im Tierpark Hellabrunn

Am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni, ist in Hellabrunn beste Unterhaltung angesagt: Geboten werden eine Tierrallye, ein Gewinnspiel mit tollen Preisen und Kinderschminken.

Nach den erfolgreichen Aktionstagen im vergangenen Jahr findet nun im Tierpark Hellabrunn ein AOK-Aktionswochende statt. Dann können kleine und große Teilnehmer bei der Tierrallye durch den ganzen Park ihr Wissen über Hellabrunns tierische Bewohner unter Beweis stellen und bei lustigen Wettbewerben, die alle Sinne ansprechen, antreten. Wer kann genauso gut riechen wie die Robben, oder annähernd so gut sehen wie ein Adler? Zur Belohnung gibt´s die Tierexperten-Urkunde.

Beim Gewinnspiel winken attraktive Preise wie eine Hellabrunn-Jahreskarte für die ganze Familie im Wert von 98 Euro (gilt für beide Elternteile und alle eigenen Kinder für 365 Tage Hellabrunn-Spaß).

Auch das Kinderschminken darf natürlich nicht fehlen: Beim Tierparkrestaurant können sich alle Kinder in wilde Tiger, farbenfrohe Schmetterlinge oder süße Prinzessinnen verwandeln. Besucher zahlen den regulären Eintrittspreis für den Tierpark.

München, den 19.06.2013/22

Weitere Informationen:
Verena Wiemann
Presse / Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52
E-mail: presse@tierpark-hellabrunn.de

Vorsitzende des Aufsichtrates:
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin
Vorstand:
Dr. Andreas Knieriem
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751